

Drei Tage im Europaparlament in Brüssel

NRWZ_Von Pressemitteilung - 20.Mai 2018



Mitglieder der Rottweiler BI besuchten auf Einladung der Abgeordnete der Grünen, Maria Heubuch (Mitte) das Europaparlament. Foto: pm

ROTTWEIL — Auf Einladung der grünen Europa Abgeordneten Maria Heubuch besuchten neun Mitglieder der Rottweiler Bürgerinitiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung drei Tage lang das Europaparlament in Brüssel. Maria Heubuch ist Bäuerin in Leutkirch und seit vier Jahren Europaabgeordnete und kompetente Agrar- und Afrikapolitikerin.

Europa ist spannend, vielfältig und kompliziert. Das erfuh die Gruppe im Plenarsaal des Europaparlaments. Alles, was in diesem Parlament gesprochen wird, wird simultan in die 24 Amtssprachen der EU übersetzt. Alle Beiträge werden in einem sehr streng geordneten Rahmen vorgetragen. Abgeordnete erhalten ein bis zwei Minuten, Kommissionsmitglieder drei Minuten Redezeit. Das ist für die Abgeordneten und Zuhörer anstrengend, aber zugleich äußerst disziplinierend und sehr effektiv.

Im Gespräch mit Maria Heubuch erfuh die Gruppe, dass das europäische Parlament anders funktioniert als ein staatliches Parlament. Da es keine Regierungskoalition gibt, kommt es immer wieder zu Zusammenarbeit verschiedener 'Fraktionen' in den verschiedenen Sachfragen. Fraktionen werden nicht nach Ländern, sondern nach politischer Richtung gebildet. Gerade im Umweltbereich wird die Kompetenz der Grünen in Europa sehr geschätzt.

Am letzten Tag war es neben Rat, Kommission und Parlament hauptsächlich der Lobbyismus, auf den die Gruppe ihr Augenmerk lenkte. Sind es in Berlin nur circa 10.000 Lobbyisten, bewegen sich in Brüssel etwa 25.000. Kundig geführt, folgte die Gruppe den unsichtbaren Spuren dieser Macht, von denen das Schicksal der 510 Millionen Europäer mit abhängt. Insgesamt hat diese von Maria Heubuchs Mitarbeitern bestens organisierte Reise der Gruppe Europa ein großes Stück näher gebracht.